

An: Spiegel@spiegel.de

Cc: Blumencron@spiegel.de, spiegel_online@spiegel.de,
Wolfgang_Buechner@spiegel.de, Ruediger_Ditz@spiegel.de,
degen.econova@email.de, b.beckschwarte@cityweb.de,
w.hoffmann@secure-website.de, Dieckheuer-Seifert@t-online.de,
info@augenstein.de, info@reisebuero-mimosa.de, gnauck@primacom.net

Betreff: Geschäftsführung, Herrn Dr. Frank

Thema: SPIEGEL-Online Forum als Sprachrohr seiner Leser?

Sehr geehrter Herr Dr. Frank,

wir beziehen uns auf unser an die Geschäftsführung gerichtetes Anliegen vom 18.02.2008.

Noch am gleichen Tag ging uns eine Antwort der Redaktion SPON zu, die allerdings mehr den bescheiden dünnen, formalen Status einer Antwort erfüllt als eine inhaltlich tragfähige Stellungnahme zum dargestellten Problem ausmacht (s. Anlage). Das haben wir dann auch in unserer Erwiderung zusammen mit Beispielen der Moderation am 21.02.2008 dokumentiert und verdeutlicht mitgeteilt (s. Anlage).

Nun erfahren wir wieder, wie erstmals bis zum 18.02.2008 interpretieren zu müssen, ob es überhaupt, bzw. wann, eine inhaltliche Stellungnahme der Redaktion SPON geben wird oder ob das Thema der ‚Moderation im Forum‘ mit *Aussitzen* oder *Leerlaufen lassen* von selbst erledigt werden soll.

Sie können bitte unser ernsthaftes engagiertes Interesse als Betroffene dieser Angelegenheit voraussetzen, wobei das vom SPIEGEL gezeigte Vorgehen für uns nicht nachvollziehbar ist und unser absolutes Unverständnis hervorruft. Dabei fällt die Kritik nun insgesamt auf den SPIEGEL zurück, den wir doch mit einer anderen Unternehmenskultur und Tradition in Sachen Meinungsfreiheit und Demokratie verbinden.

Denn wir müssen feststellen, dass es einen eklatanten Widerspruch zwischen dem Anspruch des SPIEGELS an Meinungsfreiheit und der praktizierten Realität im SPON Forum gibt. Die Moderation des Forums hat eine Leitung zu realisieren, die nachvollziehbar sein muss. Demokratie in diesem Sinne sollte bedeuten, sein Handeln so zu erläutern, dass es von Betroffenen nachvollzogen oder ggf. auch verstanden werden kann.

Der SPIEGEL stand für uns mal für einen unabhängigen, kritischen Journalismus. Aber was hier im Forum geboten wird, ist einfach grotesk und die Moderatoren wissen dabei wirklich nicht, was sie tun! Die z.Zt. praktizierten Moderationen sind nicht weit von Kinderkram entfernt, würdelos und erniedrigend. Moderation ist erforderlich, um das Forum vor Attacken zu schützen, das kann doch aber nicht bedeuten, dass man die übrigen Benutzer in unmündige Sippenhaft nimmt.

Was sollte denn gegen die von uns vorgeschlagene Wiedereröffnung des threads "Quo vadis - Tips und Vorschläge für den Treffpunkt" zur Rückkopplung an die Moderation sprechen, der einst zur Behandlung des Themas *'Quo vadis - wohin gehst du, SpOn-Forum? ,Gespräche, Anregungen und Kritiken über den Kurs des Forums auf Spiegel-Online.'* eingerichtet wurde?

Der SPIEGEL stand nie in dem Ruch, einem Kanzler Kohl nahe zu stehen, allerdings erscheint seine Verhaltensweise in diesem Falle nach bester Kohl'scher Manier: stumm aussitzen! Auch das Café SPONtan ist ein Diskussionsforum; eine Diskussion zeichnet sich auch durch (möglichst fundierte) Antworten aus – diese vermessen wir seitens des SPIEGEL bis jetzt völlig!

Wir bedauern das sehr und verstehen dieses Vorgehen nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Werner Degen, Bernd Beckschwarte, Wolfgang Hoffmann,
Peter Seifert, Leonhard Augenstein, Roswitha Hohmann, Dietmar Gnauck

Anlagen: Erwidern zur Antwort der Redaktion SPON vom 21.02.2008,
Beispiele zur Moderation im Forum vom 20.02.2008,
Antwort der Redaktion SPON vom 18.02.2008